

## **Seestermühe** (=Seestermündung. Früher hieß Krückau Seester.)

- 1141 erstmals urkundlich erwähnt
- 1494 gekauft von Hans von Ahlefeldt (Hoheitsrechte über die Marschgüter vom dänischen König)
- 1697 Bau eines 3-stöckigen Herrenhauses im jetzigen Schlossgarten, brannte aber 1713 ab, wurde nicht wieder aufgebaut
- 1710 prunkvoller Garten im französischen Stil angelegt unter dem königlich-dänischen Diplomaten Hans Hinrich von Ahlefeldt:  
davon erhalten: Allee und Gartenpavillon (Teehaus), einer der schönsten und größten Gartenanlagen in Holstein
- 1752 kaufte Georg Ludwig Graf von Kielmansegg das verschuldete Gut für 150 000 Taler
- 1758 bis 1899 wechselten 4x die Besitzverhältnisse
- 1920 erbte Alexander Graf von Kielmansegg den Besitz GÖ Elisabeth Prinzessin von Schönau-Carolath, Tochter des Gutsnachbarn in Haseldorf
- 1956: Friedrich Christian Graf v. Kielmansegg, starb 1982
- 1976 Sohn Georg Ludwig Graf von Kielmansegg
- 1997 Gisela Gräfin von Kielmansegg verwaltet Gut nach Tod ihres Mannes
- Jetzt Sohn Alexander Graf von Kielmansegg

### **Erhaltene Gebäude:**

- **Herrenhaus**, wohl aus dem Steinmaterial der Flügelbauten des 1713 abgebrannten Hauses errichtet, war zunächst wohl Verwalterhaus, allmählich vergrößert worden. Umbauten 19./20. Jhrd.  
Bemerkenswert: innen Gemäldegalerie mit Portraits aus fast allen Generationen des Geschlechts derer von Kielmansegg.

### **Süd-Ost-Ende der Sichtachse**

- 1645 gestiftet von Ahlefeldts / 1835 **Armenhaus**, später Schule, heute Bürgerhaus und Kindergarten im Besitz der Gemeinde.
- **Teehaus** 1760 in barocker Bauweise, Barockbaumeisters Ernst Georg Sonnin Kuppeldach, länglich-8-eckiger Grundriss. Sanierung 1927 → unter Heimatschutz, heute Denkmalschutz. Seit 1981 als Wohnhaus.
- **Glockenhaus** 1900, Dachreiter für Turmuhr und Glocke. Vor 1800 entstanden, abgebrannt, neu aufgebaut. Wirtschaftsgebäude, 1958 umgestaltet u.a. zum Lager für Kernobst

- **Mausoleum**; 1904, (William Graf von Kielmansegg 1854-1920) (auch Backsteinbau, Giebel mit Kreuz abgeschlossen, rechte Seite der Lindenallee mit Wappen über Eingangsportal)

## **Gutsgarten**

- 1700 – 1710 entstand der Barockgarten: Hans Hinrich von Ahlefeld (1656-1720): königlich-dänischer Diplomat am sächsischen+englischen Hof und begleitete als Kammerherr den dänischen Kronsprinzen auf Auslandsreisen: lernte klassisch-französischen Gärten Versailles, Marly, Chantilly kennen. Gilt als einer der bedeutendsten Anlagen im Land schon zur Entstehungszeit. Orientiert an den Ideen von André Le Nôtre (1613-1700) ([Vaux-le-Vicomte](#), Versailles, Fontainebleau, Chantilly...)
- 2 etwa quadratische Inseln mit Brücke verbunden
- Lustgarten, links „Liebesallee“ genannt, weil Liebespaare dort gern waren.

## **Bewirtschaftung/Naturschutz**

Zum Gut gehören umfangreiche Ländereien in der Seestermüher Marsch  
1969: Bau des Elbdeiches: eingedeichte Flächen intensiver benutzbar, da überschwemmungsicher. Wieder Eigenbewirtschaftung.  
Getreidetrocknungsanlage wurde gebaut, mit Lagerhalle.

Ausserhalb des Landesschutzdeiches: Eschschallen = Gelände, das den Gezeiten ausgesetzt ist: verkauft an Stiftung Naturschutz SH →  
Naturschutzgebiet: ca. 5 Kilometer entlang des Elbdeiches zwischen der Pinnau- und Krückaumündung

Kulturdenkmal von nationaler Bedeutung: Margita Meyer vom Landesamt für Denkmalpflege (Jersbek und Wensin als adlige Güter auch haben ihre architektonisch-geometrische

Überformung aus dem 18. Jhrdt. weitgehend erhalten.) Einzigartig sei der Barockgarten.

Bäume müssen erhalten, beschnitten werden.

Heimatbund: „schönste private Allee in SH“

„Kleinod barocker Gartenbaukunst“ von ökologischem und kulturellem Wert.